

Inhalt

Vorbemerkung 11

1 Ein explosives Dreieck: Der Staat, der Film und sein Publikum

Der Film wird in der Schweiz und in Europa zu einer «nationalen Frage»
13 | Ein Land «ohne Kulturpolitik» ... außer im Filmbereich. Eine sehr
unschweizerische Ausnahme 15 | Ein blinder Fleck in der Forschung: der
Staat 17 | Zwischen «Trio» und «Dreiecksbeziehung»: Beschreibung einer
Konstellation 19

2 Der Staat als Zuschauer: Eine erste Filmpolitik und ihr Scheitern 1935-1945

Die «Vorgeschichte» der Filmpolitik 22 | «Hollywood bei Montreux»:
Der Traum der Schweizer Filmindustrie 23 | Eine nationale Konfe-
renz in Bern: «Aussprache über die gegenwärtige Lage im schweize-
rischen Filmwesen» (1935) 24 | Kultur versus Wirtschaft: die eidge-
nössische Studienkommission für das Filmwesen 26 | Vier Berichte für
die «Qualität» der Schweizer Filme (1936) 27 | Erste Instrumente: die
Schweizerische Filmkammer (1938) und die Schweizerische Filmwo-
chenschau (1940) 28 | Der (un)erwartete Boom des Schweizer Films
inmitten des Weltkriegs 29 | Eine Diskussion entbrennt – und stockt
(1941-1943): Den Film fördern, ja – aber wie? 30 | Eine Hiobsbotschaft:
Es braucht ein eidgenössisches Filmgesetz! 32 | Filmbranche gegen Staat:
der Interessenvertrag der Branche und das allgemeine Interesse 33 | Des
Anfangs Ende (1945): ungenutzte Bundesgelder, gescheiterte Politik 34

3 Der Staat als Verhandlungspartner: Erste Ansätze eines Filmgesetzes 1945-1963

Die Filmförderung an einem toten Punkt 37 | Filmwirtschaft versus Filmkultur: ein gespaltenes Filmwesen 38 | Amerikanischer Traum der Zürcher Produzenten ausgeträumt 39 | Der Staat übernimmt wieder das Zepter: Umwandlung der Filmkammer (1951) und Schaffung der Sektion Filmwesen 40 | Erfolgreicher Rückzug des – Deutschschweizer – Films in schweizerische Themen 42 | Der Filmartikel in der Vernehmlassung: Stellungnahme von 93 Organisationen und 25 Kantonen 43 | 1958: Das Volk stimmt für den Film – ein doppeltes Missverständnis? 44 | Auf ein Filmgesetz hin – doch was für eines? Vier Jahre und acht Vorprojekte 45 | Auftritt des jungen Innenministers Hans Peter Tschudi. Produzenten wollen Scheinehe eingehen 46 | Produktionsförderung oder nationales Filmstudio? Das folgenschwere Zögern der Produzenten 47 | Drei staatliche Kriterien für die Filmevaluation: Der künstlerische Wert wird in letzter Minute einbezogen 48 | Das Filmgesetz (1963): Rettung – oder Gefährdung der einheimischen Produktion? 50

4 Der Staat als Schiedsrichter: Kampf um eine Neudefinition des Schweizer Films 1963-1970

Veränderte Filmwelt: Das Fernsehen gewinnt an Bedeutung, «neue Filme» kommen auf 52 | Der Schweizer Film um 1960: «Krise», «Misere» ... und eine «kleine Schweizer Nouvelle Vague» 53 | Eidgenössische Filmkommission, Expertenkomitees, Jury: neue Spielregeln im Schweizer Film 55 | Leiter der Sektion Film: ein Anwalt und gefallener Produzent von Big-Budget-Filmen 56 | Das Manifest der Filmschaffenden: «Der Staat ist unsere einzige Chance» 58 | Eine erste Bresche im Gesetz: «Extraprämien» des Staates für Produktionsfirmen in Bedrängnis 59 | Kooperation und Konfrontation mit dem Staat: die doppelte Strategie der Filmemacher 61 | Eine Politik für wen? Ein zögernder Apparat, unzufriedene Produzenten und Filmemacher 63 | Staat versus Fiktion? «Brigitte Bardot, so was wollen wir nicht bei uns!»... 65 | 1965: Qualitätsprämie für eine Großproduktion. Staatliche Unterstützung für den kommerziellen Film? 66 | Produktionsfirmen in Bedrängnis, Abkehr von einem nationalen Filmstudio 67 | Sprungbrett für junge Filmautoren: «Studienprämien» und Drehbuchbeiträge 68 | Resolution der Filmgestalter: eine Revolution in 1 Stunde 45 Minuten (1967) 69 | Niederlage des neuen kommerziellen Schweizer Films: Staat der Unterstützung von Outsider-Filmen bezichtigt 71 | Zu viele Filme, zu wenig Politik ... Ein Gesetz für «die junge Garde»! 72

5 Der Staat als Mäzen: Die willkommene Dominanz des Neuen Schweizer Films 1970-1993

Konsens für die Kunst: eine Schweizer «*politique des auteurs*». Die Revision des Filmgesetzes (1970) 76 | Ein Autorenkino ohne Staat? Das «Nationale Filmzentrum» oder der zerstörte Traum der Filmschaffenden 78 | Ein junger Filmkritiker an der Spitze der Sektion Film. Die Institutionalisierung des Autorenkinos 79 | Sichtbarkeit im Ausland: eine organisierte und ambivalente internationale Aura 81 | Der Staat fördert (und nährt) die Kritik: umstrittene «extremistische» Dokumentarfilme 83 | Zugang zu den Kinosälen verwehrt: ein Film ohne Publikum? Klage der Filmemacher gegen die Verleiher 85 | Ein unzureichender Filmkredit. Die verzweifelte Suche nach Geld und Koproduktion mit dem Ausland 86 | Erste Publikumserfolge des Neuen Schweizer Films sorgen auch für ... Aufruhr! 87 | Krisengeschüttelte Sektion Film, ein «Bundesamt für kulturelle Verhinderung» ... doch der Filmkredit wird erhöht 88 | Ein Regisseur leitet die Sektion Film. Ausdehnung nach Europa: internationale Abkommen, MEDIA, Eurimages 90 | Filmschaffende gegen Totalrevision des Filmgesetzes ... und gegen den «totalitären Einfluss» der USA 92

6 Der Staat als Filmunternehmer: Erweiterungen, Zweifel, Polemik 1993-2010

Der Putsch der Produzenten: Die Assisen von Locarno und die «*Financière du cinéma*» (1994). Ein nie veröffentlichtes «Weißbuch» zum Schweizer Film 95 | Umbruch in der Sektion Film: auf die autorenfreundliche Gewerkschafterin folgt ein in der Filmbranche sehr integrativer Anwalt 98 | Die automatische Förderung *Succes Cinema* belohnt die gesamte Filmherstellungskette – auch die Filmemacher. Publikum versus Zuschauer 99 | Konsolidierung: «*Pacte de l'audiovisuel*», neues Gesetz – und ein Filmkredit im «Notstand» 102 | CHARLIE und EUGEN: staatlich subventionierte (Deutschschweizer) Kassenerfolge ... und ihr Verschwinden 104 | Neue (Westschweizer) Autoren. Die «Doegmeli»-Bewegung, eine verpasste Chance für den Staat? 106 | «*Bienvenue en Suisse*»? Die Köpfe rollen. Ein umtriebiger Diplomat an der Spitze der Sektion Film (2005) 108 | Der Staat als Produzent ... und Star. «Popularität und Qualität»: vom Slogan zum Programm 110 | Der Schweizer Film: Rückzug vom internationalen aufs nationale Parkett ... und die neue Rolle der wissenschaftlichen Expertise 112 | Klagen und Polemik: eine abgebrochene Revolution 113 | Epilog, 2010-2013: Die kleine Schweizer Filmwelt zwischen Kunst und Kommerz – und ein «samtener Wandel» in der Filmpolitik? 115

7 Herausforderungen und Risiken einer Politik der siebten Kunst

Zwei oder drei antithetische Modelle: Autonomie und Heteronomie 118 |
Die Rolle des Staats: Mäzen, Unternehmer, Produzent 121 | Film und Sub-
vention: Subversion, Diversion, Konversion 123 | Der Platz des Publikums:
Kinozuschauer, Konsumenten, Bürger 126 | Für einen neuen «Vertrag»
zwischen Staat, Filmschaffenden und Publikum 127 |

Anlagen

Akronyme 129 | Liste der Leiter der Sektion Film seit 1963 130 | Gespräche,
die als Quellen verwendet wurden 130 | Bibliographie 132 | Internetseiten
138 | Quellen 139